

# Gaudi mit Promis

Lebenshilfe feierte Benefizgala mit kunterbuntem Programm

**RÖTHENBACH (bri) – Etliche Stars der Faschingsszene gaben der Benefizprunksitzung der Lebenshilfe Nürnberger Land das nötige Gewicht. Rund fünf Stunden Fasching, die Pascal Czerwek, Präsident der Faschingsgesellschaft Feucht-fröhlich mit seinen Aktiven meisterlich gestaltete, waren das Eintrittsgeld wert. Der Erlös kommt der Lebenshilfe Nürnberger Land zugute, die mit der Veranstaltung ihr Festjahr zum 50-jährigen Bestehen eröffnete.**

In diesem Jahr war die Benefizprunksitzung der Lebenshilfe außerordentlich gut besucht. Das Programm umfasste rund 20 Punkte. Formationstänze mehrerer Gärten und drei Tanzmariechen wechselten sich ab mit Schautänzen, einem Männerballett und dem Auftritt der Allersberger Flecklashexen. Dazwischen glänzten bekannte fränkische Kabarettisten wie Peter Kuhn, Bernhard Ottinger, Oliver Tissot und Bernd Händel mit spitzer Zunge und begeisterten mit intelligenten und hintergründigen Pointen.

Der Vorsitzende der Lebenshilfe im Nürnberger Land, Gerhard John, verkündete mit Stolz: „Die Lebenshilfe besteht nun 50 Jahre, und das haben wir Menschen wie Sie es sind zu verdanken. Nur durch Ihre Spendenbereitschaft lassen sich die vielen Aufgaben stemmen, die der Verein für Behinderte durchführt.“ Das kurzweilige Programm kam bestens an. Begeisterter Applaus und der dreimalige Schlachtruf „Feucht-fröhlich“ wechselten sich ab mit einer „Rakete“ aus Klatschen, Trampeln und Pfeifen. Die Tanzmariechen Mara-Fee Schönweiß, Sophie Renner und Vivien Renner beeindruckten mit akrobatischen Dar-

bietungen. Auch die Zeidler-, die Juniorengarde, das Tanzpaar Max und Loretta und das Männerballett zeigten ein hohes Niveau.

Mit Peter Kuhn hatten die Veranstalter einen Büttenredner engagiert, der mit hintergründigen Texten zum konzentrierten Hinhören zwingt. Er widmete sich mit Hintersinn der „Sicherheit“. Die grünen Pfeile am Boden kennzeichneten normalerweise die Fluchtwege, jetzt führten sie an-

scheinend zu den „Grünen“, und er ergänzte: „Wie muss die Not in Deutschland groß sein!“ Die Verhandlungen zum Brexit kommentierte er mit: „Rückzieher vom Rückzug!“, und zur Sicherheit vor Ort meinte er zweideutig: „Auf der Bühne ist es glatt, wenn man keinen festen Standpunkt hat“.



Die Flecklashexen brachten Schwung auf die Bühne. Foto: H. Brinek

Bernd Ottinger aus Fürth verriet seinen Heimatort erst nach mehrmaliger Nachfrage und thematisierte die Animositäten zwischen Nürnberg und Fürth. Ein Weihnachtslied ergänzte er mit: „Alle Jahre wieder kommt der Club in die 2. Liga ...“ Auf die Frage eines Preußen, welche größere Stadt in der Nähe von Fürth liege, habe er „München“ geantwortet.

Oliver Tissot glänzte mit Sprachakrobatik. Ihm fiel auf, dass in Zeiten der digitalen Netzhacker hier im Saal mit dem Bürgermeister ein solcher „Hacker“ sitze. Bernd Händel imitierte meisterhaft Politiker wie Seehofer, Strauß, Söder oder Wehner. Auch Clubtrainer Köllner oder Bundestrainer Jogi Löw kopierte er treffend. Seinem ehemaligen Freund Herbert Hisel widmete er eine längere Hommage. Mit einem grandiosen Finale verabschiedeten sich die Aktiven vom Publikum.